

## Viele Glückwünsche für Georg Weber

**Aichach** Im Kreise seiner Familie und mit Freunden und Weggefährten konnte **Georg Weber** in Aichach seinen 80. Geburtstag begehen.

Der Jubilar ist in Waidhofen bei Schrobenhausen geboren, besuchte in Dillingen das Gymnasium, studierte zunächst Philosophie und Theologie in Dillingen und bei Professor **Karl Rahner** in Innsbruck. Später sattelte er um und studierte Lehramt in Augsburg. Dort lernte er seine **Ehefrau Brigitte** kennen, die er 1966 heiratete. Das junge Paar zog nach Rehling, wo Georg Weber an der dortigen Volksschule unterrichtete. Nach einer Weiterbildung zum Sonderschullehrer zogen die Eheleute 1970 mit den mittlerweile geborenen **Töchtern Angelika und Margit** in die Kreisstadt. Dort wurde im alten Krankenhaus an der Sonderschule eine Klasse für geistig-behinderte Kinder neu eingerichtet, an der Weber fortan unterrichtete. Im August 1981 wechselte die Sonderschule für geistig behinderte Schüler in die Trägerschaft der Lebenshilfe, Weber wurde Schulleiter. 1986 konnte die neue Schule am Plattenberg, die Elisabethschule, bezogen werden. Als Rektor fand Weber ein reiches Betätigungsfeld, das er immer mit großer Liebe zu den Kindern und mit großem Engagement ausfüllte.

Im Februar 2002 trat er in den Ruhestand. Dabei wurde ihm nie



Auch der Nikolaus kam, um Georg Weber zum 80. Geburtstag zu gratulieren. Das Bild zeigt den Jubilar mit Ehefrau Brigitte und den beiden Töchtern Margit (links) und Angelika (rechts) und Enkel Jakob.

Foto: Martin Baufeld

langweilig. Er fand Freude an der Gartenarbeit und der Pflege seines Hauses und beschäftigte sich gerne mit seinen zwei Enkeln. Daneben engagierte er sich weiter ehrenamtlich. Einige Jahre festigte er wöchentlich die Lesefertigkeiten der Bewohner im Haus St. Vinzenz in Oberbernbach. An der Ludwig-Steub-Schule war er zeitweise „Leseopa“. 25 Jahre bis 2001 gestaltete er die sehr gut besuchten Kindergottesdienste in der Stadtpfarrkirche. Im Pfarrzentrum baute er einen ehrenamtlichen Helferkreis für die Bewirtung auf und arbeitete zusammen mit seiner Ehefrau ehrenamt-

lich acht Jahre bei allen Veranstaltungen. Die meisten dieser Tätigkeiten hat der Jubilar mittlerweile aus Altersgründen in jüngere Hände gelegt. Doch im Stadtmuseum übernimmt er nach wie vor Aufsichtsdienste. Ein weiteres Hobby, das Krippenbauen, pflegt er bis heute. Weber hat bereits eine Krippenausstellung im Museum initiiert und in der Aichacher Innenstadt einen Krippenweg organisiert.

An seinem Ehrentag gaben sich die Gratulanten die Klinke in die Hand. Sie wünschten dem Jubilar, dass er noch viele Geburtstage bei guter Gesundheit feiern kann. (brw)